



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anita Klahn (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Schule und Berufsbildung

Neuverhandlung des Gastschulabkommens mit Hamburg

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein besuchen Schulen in Hamburg (bitte für die letzten fünf Schuljahre darstellen und nach Schularten aufschlüsseln, zudem Ersatzschulen bitte gesondert ausweisen)?

Antwort:

Die erbetenen Daten sind der Anlage 1 zu entnehmen. Die Daten wurden durch die Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung erhoben. Bildungsgänge, bei denen ein Besuch von Schülerinnen und Schülern mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein an einer Schule in Hamburg nicht Gegenstand des Abkommens zum grenzüberschreitenden Schulbesuch vom 8. Dezember 2010 (Gastschulabkommen) ist, sind besonders gekennzeichnet.

2. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Hamburg besuchen Schulen in Schleswig-Holstein (bitte für die letzten fünf Schuljahre darstellen und nach Schularten aufschlüsseln, zudem Ersatzschulen bitte gesondert ausweisen)?

Antwort:

Die erbetenen Daten sind der Anlage 2 zu entnehmen.

3. Wie viele Heimkinder, die vorher ihren Wohnsitz in Hamburg hatten, besuchen Schulen in Schleswig-Holstein (bitte für die letzten fünf Schuljahre darstellen und nach Schularten aufschlüsseln, zudem Ersatzschulen bitte gesondert ausweisen)?

Antwort:

Das Merkmal „Heimkind“ gehört nicht zu den personenbezogenen Daten, die gem. § 30 SchulG durch die Schulen, Schulträger oder Schulaufsichtsbehörden erhoben und verarbeitet werden dürfen. Gemäß der Antwort des Hamburger Senats auf eine Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. 19/1246 der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg) waren zum Stichtag 30. September 2008 in schleswig-holsteinischen Einrichtungen 607 Minderjährige aus Hamburg untergebracht. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass in schleswig-holsteinischen Einrichtungen untergebrachte Kinder und Jugendliche aus Hamburg im Regelfall weiterhin einen ersten Wohnsitz in Hamburg haben.

4. Wie ist der Stand der Verhandlungen über ein neues Gastschulabkommen mit der Stadt Hamburg? Wann ist mit dem Abschluss eines neuen Gastschulabkommens zu rechnen?

Antwort:

Die Bildungsbehörden beider Länder haben auf Staatssekretärebene Kontakt aufgenommen, um zunächst die Bereiche auszuloten, die im Falle eines Neuabschlusses erstmalig oder in veränderter Fassung in ein Gastschulabkommen aufgenommen würden. Dabei sind sich die Verhandlungspartner darüber einig, dass die Nachwirkung des Abkommens vom 8. Dezember 2010 über den 31.12. 2015 hinaus eine umfassende Erörterung und Bewertung etwaiger Regelungsinhalte ohne den Druck, zeitnah einen Verhandlungserfolg erzielen zu müssen, ermöglicht. Daher kann zurzeit keine Aussage getroffen werden, wann mit dem Abschluss eines neuen Abkommens zu rechnen ist.

5. Hält die Landesregierung entsprechend der Aussagen in Drs. 18/2715 daran fest, die freie Schulwahl für allgemein- und berufsbildende Schulen in ein neues Gastschulabkommen hineinzuverhandeln? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Landesregierung hat in der Antwort auf die Kleine Anfrage (Drs. 18/ 2715) erklärt, dass sie sich für die Verhandlungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg an der im Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und dem SSW formulierten Zielvorstellung orientieren wird. Dies gilt unverändert.

6. Welche Schülerströme prognostiziert die Landesregierung, wenn die freie Schulwahl gegenüber Hamburg eingeführt würde? Welche Kosten würden für jedes der beiden Länder dadurch entstehen?

Antwort:

Die Schulauswahlentscheidung aller Eltern bzw. Schülerinnen und Schüler in den Hamburger Randgemeinden lässt sich nicht verlässlich prognostizieren. Seit dem Schuljahr 2010/11 ist bei den allgemein bildenden öffentlichen Schulen eine rückläufige Tendenz bei der Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein an Schulen in Hamburg erkennbar. Diese Entwicklung wird nicht zuletzt auf die im geltenden Gastschulabkommen klar umrissenen Zugangsvoraussetzungen und die verstärkten Bemühungen der Hamburger Bildungsverwaltung, dass diese Vorgaben von den Hamburger Schulen im Rahmen des Aufnahmeverfahrens auch beachtet werden, zurückzuführen sein. Die Landesregierung geht daher davon aus, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein bei den öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Falle eines freien Zugangs wieder auf die Größenordnung wie vor dem Abkommen von 2010 ansteigen könnte.

7. Welche Kosten pro Schüler legt die Landesregierung bei den Verhandlungen für ein neues Gastschulabkommen zu Grunde? Welche Kosten pro Schüler legt Hamburg bei den Verhandlungen zu Grunde?

Antwort:

Die Landesregierung stellt für ihre Vorüberlegungen auf die nach Schulart unterschiedlichen Schülerkostensätze ab, wie sie für die Bezuschussung der schleswig-holsteinischen Ersatzschulen ermittelt werden (Lehrerpersonalkosten und Sachkostenanteil des Schulträgers zu 100% bei dem Besuch öffentlicher Schulen und zu dem jeweils maßgeblichen Prozentsatz bei dem Besuch von Ersatzschulen). Die Hamburger Bildungsverwaltung legt für die Berechnung der Kostenfolgen die im jeweils aktuellen Haushalt abgebildeten „Schülerjahreskosten“ zugrunde.

8. Sollten aus Sicht der Landesregierung in einem neuen Gastschulabkommen die Kosten spitz abgerechnet oder weiterhin pauschal abgegolten werden?

Antwort:

Angesichts des mit einer Spitzabrechnung verbundenen Verwaltungsaufwandes und im Hinblick auf eine größere Planungssicherheit präferiert die Landesregierung eine Pauschalzahlung.

9. Liegen der Landesregierung Schätzungen über die Zahl von Familien vor, die ihren Wohnsitz pro forma nach Hamburg verlegen, um ihren Kindern den Schulbesuch in Hamburg zu ermöglichen?

Antwort:

Nein.

10. Welche Fortschritte wurden bei der Entwicklung einer gemeinsamen Schulentwicklungsplanung mit Hamburg seit Beginn der Legislaturperiode erzielt?

Antwort:

Die im Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und dem SSW angesprochene Erarbeitung einer gemeinsamen Bildungsplanung mit Hamburg ist von der Zielvorstellung getragen, eine freie Schulwahl zwischen Schleswig - Holstein und Hamburg zu erreichen. Sie ist daher zwingend mit dem Fortgang der Verhandlungen über den Abschluss eines neuen Gastschulabkommens verknüpft.

11. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern besuchen Schulen in Schleswig-Holstein (bitte für die letzten fünf Schuljahre darstellen und nach Schularten aufschlüsseln, zudem Ersatzschulen bitte gesondert ausweisen)?

Antwort:

Die erbetenen Daten sind der Anlage 3 zu entnehmen. Zu der Schülerzahl an den Berufsschulen ist darauf hinzuweisen, dass ein statistisch nicht erfasster Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern in Lübeck im Rahmen einer Vereinbarung der Kultusministerkonferenz zur Bildung länderübergreifender Fachklassen beschult wird. Die Vereinbarung sieht keinen Kostenausgleich zwischen den Ländern vor.

12. Plant die Landesregierung, ein Gastschulabkommen mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zu schließen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Nein. In den Jahren 1998 bis 2001 hat es seitens der Landesregierung Bemühungen gegeben, mit Mecklenburg-Vorpommern zu einem Ausgleichsabkommen zumindest im Hinblick auf den Besuch von Ersatzschulen zu gelangen. Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns war zu dem Abschluss eines solchen Abkommens nicht bereit.

**Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein
an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen
in Hamburg**

Allgemeinbildende Schulen					
Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
öffentlich					
VSK (einschl. VSK in Sonderschulen) *	7	18	19	22	11
Grundschule	81	78	79	82	98
Stadtteilschule	594	545	549	566	598
Gymnasium	751	749	796	757	712
Sonderschule	142	151	142	131	130
zusammen	1.575	1.541	1.585	1.558	1.549
Berufsschule u. Berufsvorbereitungsschule in Sonderschulen	6	4	4	6	3
* Abendschulen und Hansa-Kolleg *	213	204	204	189	136
Studienkolleg *	32	20	23	27	7
zusammen	251	228	231	222	146
öffentlich zusammen	1.826	1.769	1.816	1.780	1.695
privat					
VSK *	7	9	13	8	13
Grundschule	394	355	307	288	287
Grundschule Stufe 5					4
Stadtteilschule	751	719	702	674	637
Gymnasium	456	411	393	372	361
Spezielle Sonderschule	92	77	60	49	38
Abendgymnasium *	32	42	49	44	59
privat zusammen	1.732	1.613	1.524	1.435	1.399
Summe abS	3.558	3.382	3.340	3.215	3.094

Berufsbildende Schulen					
Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
öffentlich					
Berufsschule **	1.138	1.182	1.148	1.075	1.101
Berufsvorbereitungsschule *	26	17	19	36	22
Berufsfachschule *	35	29	18	16	14
Fachschule *	511	540	593	584	557
Fachoberschule *	1	2	3	4	3
Berufliche Gymnasien *	18	13	22	31	23
öffentlich zusammen	1.729	1.783	1.803	1.746	1.720
privat					
Berufsschule	0	0	0	0	0
Berufsfachschule *	134	23	20	14	13
Fachschule *	153	111	60	49	33
privat zusammen	287	134	80	63	46
Summe bbS	2.016	1.917	1.883	1.809	1.766

Summe alle Gastschüler aus SH	5.574	5.299	5.223	5.024	4.860
öffentliche Schulen gesamt	3.555	3.552	3.619	3.526	3.415
private Schulen gesamt	2.019	1.747	1.604	1.498	1.445

* Bildungsgänge, bei denen eine Aufnahme in öffentlichen Hamburger Schulen bzw. eine Verpflichtung Hamburgs zur Gewährung von Finanzhilfe im Abkommen vom 08.12.2010 nicht vorgesehen ist.

** Anzahl der Freigaben gemäß Gastschulabkommen durch Schleswig-Holstein von 2012 bis 2014: 698

**Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Hamburg
an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein**

Allgemeinbildende Schulen					
Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
öffentlich					
Grundschule	70	73	58	61	53
Hauptschule	25	24	18	6	
Regionalschule		2	2	6	1
Realschule	48	44	24	22	
Gymnasium	111	105	105	108	112
Gemeinschaftsschule	61	69	85	95	143
Integrierte Gesamtschule					
Förderschule/-klasse/ FÖZ SP Lernen	6	4	2	2	4
Förderschule/-klasse/ FÖZ SP Hören					1
Schule/Klasse für Körperbehinderte	6	5	4	5	2
Schule/Klasse für Geistigbehinderte	1	1	1	1	
Schule/Klasse für Erziehungshilfe					
Abendgymnasium					
öffentlich zusammen	328	327	299	306	316
privat					
Grundschule	7	4	4	5	
Hauptschule					
Regionalschule			1	1	
Realschule	2	1	2		
Gymnasium	18	54	39	47	51
Gemeinschaftsschule	32	33	13	9	11
Freie Waldorfschule	3		2	3	11
Förderschule/-klasse					
FÖZ SP emotionale und soziale Entwicklung	12	10	13	17	12
Schule/Klasse für Erziehungshilfe					
Schule/Klasse für Geistigbehinderte	18	26	32	32	27
privat zusammen	92	128	106	114	112
Summe abS	420	455	405	420	428

Berufsbildende Schulen					
Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
öffentlich					
BS - Jugendl. mit Ausb.verh. *	655	622	597	552	595
BS - Berufsgrundbildungsjahr	9		5	5	3
Eingangsqualifizierungsjahr	4		1	1	1
BS - Ausbildungsvorbereitendes Jahr			1		1
BS - Berufsvorbereitende Maßnahme	12		11	11	2
BS - Jugendliche ohne Ausbildung			1		
BFS	13	8	14	14	15
Berufliches Gymnasium	3	3	5	3	3
FOS			4		1
BOS -	1		1	3	1
FS	31	34	31	21	28
öffentlich zusammen	728	667	671	610	650
privat					
privat zusammen	93	64	52	18	25
Summe bbS	821	731	723	628	675

Summe alle Gastschüler aus HH	1.241	1.186	1.128	1.048	1.103
öffentliche Schulen gesamt	1.056	994	970	916	966
private Schulen gesamt	185	192	158	132	137

* maßgebend ist der Sitz des Ausbildungsbetriebes in Hamburg

**Schülerinnen und Schüler aus Mecklenburg-Vorpommern an schleswig-holsteinischen
allgemeinbildenden Schulen**

Rechtsstatus	Schulform	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
öffentlich	Grundschule	9	6	7	2	2
	Regionalschule	2	2	2	2	-
	Hauptschule	-	-	-	1	1
	Realschule	-	2	4	5	5
	Gymnasium	85	79	62	60	66
	Gemeinschaftsschule	20	23	23	24	21
	FöZ	2	4	-	2	2
öff. zusammen		118	116	98	96	97
privat	Grundschule	4	5	5	5	1
	Gymnasium	3	4	2	1	-
	Freie Waldorfschule	9	17	26	36	34
	FöZ	2	2	2	3	2
priv. zusammen		18	28	35	45	37
Gesamtergebnis		136	144	133	141	134

**Schülerinnen und Schüler aus Mecklenburg-Vorpommern an schleswig-holsteinischen
berufsbildenden Schulen**

Rechtsstatus	Schulform	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
öffentlich	Berufsschule *	299	269	298	267	273
	Berufsfachschule	37	40	30	18	23
	Berufliches Gymnasium	41	41	26	20	19
	Fachoberschule	2	4	8	7	5
	Berufsoberschule	1	1	2	1	3
	Fachschule	74	71	68	70	79
öff. zusammen		454	426	432	383	402
privat	Berufsfachschule	5	7	8	4	5
	Fachschule	18	16	12	10	10
priv. zusammen		23	23	20	14	15
Gesamtergebnis bbS		477	449	452	397	417

* maßgebend ist der Sitz des Ausbildungsbetriebes in Hamburg